

## Einladung zum Vortrag

---

**Titel:** *Der schwierige Weg des Kantons Schwyz in den Bundesstaat und die allmähliche Integration*

**Datum:** Mittwoch, 30. August 2023  
**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ort:** Hotel Bären, Lachen,  
**Referent:** Dr. Erwin Horat, ehemaliger Leiter des Staatsarchivs Kt. SZ

Sehr geehrte Mitglieder

Das Referat besteht aus zwei Teilen. Im ersten stehen die Schwierigkeiten der Elite mit den Entwürfen für die politische Neuordnung der Schweiz im Vordergrund, die im Kanton Schwyz immer auf Ablehnung stiessen. Dabei reicht der Bogen von der Auflehnung gegen die Helvetik, den liberalen Aufschwung anfangs der 1830er-Jahre, der vorübergehenden Kantonstrennung bis zum Widerstand gegen eine politische Neugestaltung mit einem stärkeren Bundesstaat, die in den Sonderbund und die Niederlage im Sonderbundskrieg führte.



*Die Einweihung des Schiller-Denkmals am Vierwaldstätter-See am 21. Oktober 1860 – nach einer Zeichnung von J. d'Aujourd'hui (STASZ, SG.CII.3431).*

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem allmählichen Zurechtfinden im liberal geprägten Bundesstaat. Die Niederlage im Sonderbundskrieg bedeutete für den Kanton Schwyz nicht nur das Ende der konservativen Vorstellung eines extrem föderalistischen Staatenbundes, sondern auch eine schwere finanzielle Last. Der Start fiel entsprechend schwierig aus.

Die Integration verlief auf zwei Ebenen, einerseits der Politik und Wirtschaft sowie andererseits auf der symbolischen Ebene der Bundesjubiläen und Schlachtfestern. Allerdings war die Integration kein einfacher Weg; der Kulturkampf riss den alten Graben zwischen den Konfessionen vorübergehend wieder auf. 1891 markiert die Integration der Katholisch-Konservativen in den Bundesstaat, und zwar in zweifacher Hinsicht: mit der Wahl von Josef Zemp in den Bundesrat und der Durchführung der 600-Jahrfeier der Eidgenossenschaft in den Kantonen Schwyz und Uri.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Marchringvorstand